

# Hat Iran gewonnen? Foad Izadi über das US-Iran-Friedensabkommen und Israels Panik

Der Friedensrahmen zwischen Iran und den USA hat im gesamten Nahen Osten und darüber hinaus eine intensive Debatte ausgelöst. Ist Iran gestärkt aus dieser Vereinbarung hervorgegangen? Was bedeutet das Abkommen für Israel, die Golfmonarchien, Palästina und die Zukunft der Region? In diesem Interview untersucht der iranische Politikexperte und Professor Foad Izadi die Bedeutung des Abkommens, die Stimmung in Teheran und ob dieser Moment mit anderen historischen Wendepunkten in der modernen iranischen Geschichte vergleichbar ist. Besprochene Themen:

- Die Atmosphäre in Teheran nach dem Abkommen
- Die iranische Moral und das Selbstvertrauen nach der Konfrontation mit den Vereinigten Staaten
- Die Zukunft der Straße von Hormus und die globale Energiesicherheit
- Die Sicherheitsarchitektur am Golf und die Beziehungen zwischen Iran und seinen Nachbarn
- Die Zukunft des iranischen Atomprogramms und des Bestands an angereichertem Uran
- Warum israelische Führungspersonlichkeiten so heftig auf das Abkommen reagieren
- Ob Washington Israel künftig zurückhalten kann
- Die sich wandelnde US-israelische Beziehung
- Die Auswirkungen auf Gaza, den Libanon und den palästinensischen Widerstand
- Was dieses Abkommen für das zukünftige Kräfteverhältnis in Westasien bedeutet

Mit: Professor Foad Izadi

Abonnieren Sie für weitere Interviews und Analysen zu internationalen Angelegenheiten, politischer Ökonomie, Palästina, Iran, Multipolarität und dem Globalen Süden. #Iran #USA #Israel #Palestine #MiddleEast #Trump #IranDeal #Gaza #Lebanon #SaudiArabia #Geopolitics #FoadIzadi

## #Mudiar

Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge von „India and Global Left“. Wenn Sie neu dabei sind, klicken Sie bitte auf den Abonnieren-Button. Sie können auch YouTube-Mitglied werden, uns auf Patreon unterstützen oder einen kleinen Betrag über den Link in der Beschreibung spenden. Ohne weitere Verzögerung begrüße ich unseren heutigen Gast: Professor Foad Izadi. Professor Izadi kommt aus dem Iran und lehrt an der Universität Teheran. Professor Izadi, willkommen zurück bei „India and Global Left“.

## #Foad

Danke.

## #Mudiar

Iran-Irak-Krieg

## **#Foad**

Die Stimmung ist insgesamt positiv. Wie Sie wissen, hat der Iran versucht, diesen Krieg zu vermeiden. Es war ein unnötiger Krieg, ein illegaler Krieg. Wenn Sie sich an das Interview des omanischen Außenministers mit CBS News vor dem Krieg erinnern, sagte er, dass innerhalb von vierundzwanzig Stunden eine diplomatische Lösung möglich gewesen wäre. Und kurz danach begannen die USA und Israel, den Iran anzugreifen – in der Annahme, sie könnten die iranische Regierung stürzen, das iranische Öl übernehmen und eine israelische Vorherrschaft in dieser Region schaffen. Und sie sind in allen drei Punkten gescheitert. Die Trump-Regierung hat erkannt, dass das Ganze sie zu viel kostet. Und die Hoffnung ist, dass es diesmal ernst gemeint ist. Manche hier glauben, die USA würden nur eine Pause einlegen und sich auf die nächste Angriffsrunde vorbereiten. Aber im Allgemeinen hoffen die Menschen, dass die Vereinigten Staaten und Israel ihre Lektion gelernt haben – und dass es einige Fortschritte gibt.

Zum Beispiel versucht Iran im Rahmen des Abkommens sicherzustellen, dass auch im Libanon Frieden herrscht. Das konnte Iran früher nicht. Das ist etwas Neues für Iran – die Israelis dazu zu bringen, im Libanon keinen Amoklauf zu starten und dort nicht erneut einen Völkermord zu versuchen. Die Straße von Hormus wird unter iranischer Kontrolle stehen, und immer dann, wenn die Gegenseite gegen das Abkommen verstößt, wird Iran diesen Einfluss nutzen. Diese Situation hatte Iran bisher nicht. Die Hoffnung ist, dass all diese illegalen amerikanischen Sanktionen gegen Iran aufgehoben werden. Die Menschen im Iran stehen seit Langem unter großem Druck – siebenundvierzig Jahre wirtschaftlicher Krieg, ein Jahr militärischer Angriffe. Und sie haben standgehalten. Es gibt diesen kulturellen Widerstand gegen Imperialismus, gegen Zionismus. Und wenn man optimistisch ist, sollte man sich freuen. Wenn man pessimistisch ist, sollte man sich auch freuen – denn zumindest für eine gewisse Zeit wird es ein gewisses Maß an Frieden geben.

## **#Mudiar**

Und was bedeutet das für die Moral und das Selbstvertrauen der iranischen Bevölkerung, wenn man bedenkt, dass das eine direkte Konfrontation mit den Vereinigten Staaten war – also mit der Supermacht? Und natürlich erinnern wir uns an die achtziger Jahre, als Iran, kurz nach der Revolution, in einem noch unfertigen Staatszustand, den Irak zurückdrängte. Aber wie groß ist dieser Moment jetzt – die Supermacht herauszufordern und sie zurückzudrängen – wenn die meisten vernünftigen Analysten inzwischen sagen, dass Iran nun am Steuer sitzt, also den Prozess lenken wird, der sich nach dem sogenannten Freitagrahmen entwickeln dürfte?

## **#Foad**

Ich stimme zu, Iran wird jetzt am Steuer sitzen – wegen seiner militärischen Stärke. Ich denke, die andere Seite hat erkannt, dass Iran den amerikanisch-israelischen Interessen in dieser Region erheblichen Schaden zufügen kann. Der Preis wäre für sie einfach zu hoch, wenn sie das noch

einmal versuchen wollten. Und die Menschen hier sehen, dass Widerstand sich auszahlt. Trump wollte eine totale Kapitulation – ich zitiere ihn, er hat von einer vollständigen, totalen Kapitulation getwittert. Die Iraner haben das nicht akzeptiert, und sie haben gewonnen. Am Ende haben sie zwar großen Schaden erlitten, aber genau so muss man handeln, wenn man es mit zwei genozidalen Atomregimen zu tun hat. Man muss Widerstand leisten, auch wenn sie stärker sind als man selbst.

Man soll Widerstand leisten, und wenn man das lange genug tut, werden sie müde. Die amerikanischen Soldaten werden müde. Ich glaube, von Anfang an wussten die meisten amerikanischen Soldaten, dass sie nicht für die Vereinigten Staaten kämpften. Sie kämpften für Israel und für die sogenannte Epstein-Klasse. Viele von ihnen haben das erkannt. Die iranischen Soldaten dagegen kämpften für ihr Land und für die zivilisierte Welt. Auch das war ihnen bewusst. Und wenn man so eine Situation hat, wie ich sie beschrieben habe, dann kann ich mit Freude sagen: Die zivilisierte Welt hat sich durchgesetzt. Die andere Seite ist zumindest auf dem Rückzug. Was Netanyahu betrifft – man weiß es nicht, vielleicht will er heute Nacht noch einen neuen Krieg anfangen. Aber bis jetzt läuft es gut.

## **#Mudiar**

Kommen wir zu einigen der Knackpunkte in diesem Rahmen. Sie haben erwähnt, dass Iran die Straße von Hormus kontrolliert. Donald Trump hat getwittert, die Straße von Hormus werde wieder geöffnet, und die Schiffe der Welt sollten sich auf eine freie Passage vorbereiten. Können Sie uns ein bisschen erklären, was Sie in Bezug auf die Straße von Hormus erwarten, angesichts der Tatsache, dass Iran darauf besteht, eine Art Maut für die Kriegsschäden zu erheben, die entstanden sind?

## **#Foad**

Wissen Sie, das ist ein Memorandum of Understanding. Die Verhandlungen werden bald beginnen. Wir werden sechzig Tage lang verhandeln. Und eines, auf das Iran bestehen wird, ist, dass die Straße von Hormus in den Hoheitsgewässern und der Anschlusszone Irans liegt. Im Völkerrecht gibt es das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen. Danach hat jedes Land zwölf Meilen Hoheitsgewässer und weitere zwölf Meilen Anschlusszone. Zwölf plus zwölf ergibt vierundzwanzig. Die Straße von Hormus ist einundzwanzig Meilen breit. Das heißt, die Straße von Hormus liegt nicht in internationalen Gewässern, sie gehört nicht zur Hohen See. Sie liegt in den Hoheitsgewässern und der Anschlusszone Irans – und dasselbe gilt für Oman. Das sind die beiden Küstenstaaten, und die Straße von Hormus hat nur diese zwei.

Die USA sind kein Anrainerstaat der Straße von Hormus. Sie liegen am Golf von Mexiko. Das sind elftausend Kilometer Entfernung. Sie haben also keine Grundlage, den Ländern in dieser Region vorzuschreiben, wie sie sich zu verhalten haben. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden Iran und Oman entsprechende Regelungen treffen – und damit hat es sich. Iranische Vertreter haben erklärt, dass sie Gebühren erheben werden. Sie nennen das nicht Maut, sondern Lotsengebühren – also Entgelte für verschiedene Dienstleistungen, die Iran anbietet. Eine dieser Dienstleistungen ist

Sicherheit. In dieser Region gibt es Piraten. Ich benutze hier keine Schimpfwörter – so hat Trump selbst die Aktionen der US-Marine beschrieben: das Übernehmen von Öltankern, das Errichten von Blockaden, das Schießen auf Schiffe.

Sicherheit hier zu gewährleisten, wird teuer werden. Das ist eine wohlhabende Region. Es gibt Menschen, die Nachfahren von Piraten sind – oder zumindest daran interessiert, dieses Gebiet zu übernehmen. Und für diese Dienste wird Iran Gebühren verlangen, die man irgendwann wohl als Lotsengebühren bezeichnen wird. Solche Gebühren – die Amerikaner können sie akzeptieren oder eben nicht. Iran wird nicht zulassen, dass die Straße von Hormus wieder in den Zustand zurückkehrt, den es vorher gab. Wir haben einen Regimewechsel, nicht in Teheran, sondern in der Straße von Hormus – und so wird es bleiben. Wenn den Amerikanern das nicht gefällt, können sie einen neuen Krieg beginnen und wieder besiegt werden.

## **#Mudiar**

Dabei geht es auch um die Länder der Region, besonders um die im Persischen Golf. Ihr Energieexport muss schließlich durch die Straße von Hormus, und sie haben Sicherheitsabkommen mit den Vereinigten Staaten. Eines der zentralen Anliegen Irans ist die Schließung der US-Militärbasen. Natürlich erwartet kaum jemand, dass das von heute auf morgen passiert. Aber viele Analystinnen und Analysten sagen, das könnte der Anfang vom Ende des amerikanischen Militärimperiums in der Region sein. Wie schätzen Sie also die Zukunft der Sicherheitsstrukturen in der Region ein – und wie wird sich das Verhältnis zwischen Iran und den Golfstaaten Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

## **#Foad**

Der Iran möchte gute Beziehungen zu all seinen Nachbarn haben. Der Iran hat gute Beziehungen zu seinen westlichen, östlichen und nördlichen Nachbarn. Mit den südlichen Nachbarn gab es Schwierigkeiten – aber nicht mit allen. Oman war da ziemlich entgegenkommend. Doch auch mit den südlichen Nachbarn will der Iran gute Beziehungen pflegen. Und das sind Petrodollar-Staaten. Sie sind im Allgemeinen wohlhabend, und der Iran möchte, dass sie noch wohlhabender werden. Denn wenn man in einer Nachbarschaft mit reichen Leuten lebt, profitieren am Ende alle in dieser Nachbarschaft davon. Der Iran hegt also keine Feindseligkeit gegenüber diesen Ländern. Leider haben sie sich in der Vergangenheit entschieden, den Vereinigten Staaten Militärbasen zur Verfügung zu stellen – eine schlechte Politik, denn diese Basen haben die Länder nicht geschützt. Im Gegenteil, diese Länder haben die Basen und die amerikanischen Soldaten geschützt. Ich denke, das ist etwas, das sie inzwischen verstehen. Sie haben sich viele Jahre lang auf die USA verlassen.

Der Weg hin zu einer multipolaren Welt mag für sie schwierig sein, aber früher oder später werden sie sich dafür entscheiden. Und wenn sie das tun, wird Iran ihnen dabei helfen. Also, wir kommen zurück: Wenn dieser Waffenstillstand hält, wenn dieser Frieden dauerhaft ist, wird Iran versuchen, die Beziehungen zu diesen Ländern zu normalisieren. Im Rahmen dieses Abkommens gibt es diesen

Fonds von dreihundert Milliarden Dollar, der den Wiederaufbau der Schäden im Iran unterstützen soll. Diese Länder haben, zumindest während der Verhandlungen mit Iran, gesagt, dass ein Teil dieser Mittel von ihnen kommen wird. Deshalb hat Iran nichts dagegen, wenn diese Länder wohlhabender werden – sie können dann mehr beitragen. Insgesamt gilt also: Wenn sich Netanyahu und Trump vernünftig verhalten, kann es Frieden geben. Das ist eine Möglichkeit. Die andere ist, dass es wieder Krieg gibt. Ich denke, Iran ist auf beide Szenarien vorbereitet.

## **#Mudiar**

Beim Thema Atomprogramm erwarten viele die Freigabe der eingefrorenen iranischen Vermögenswerte, das Ende der Sanktionen – und im Gegenzug ein klares Bekenntnis zur Nichtverbreitung, also keine Atomwaffen aus dem Iran. Wie würde sich dieses neue Rahmenabkommen vom Abkommen aus dem Jahr zweitausendfünfzehn unterscheiden?

## **#Foad**

Es wird sich nicht groß unterscheiden. Trump hat gestern ein Interview mit der New York Times gegeben und eingeräumt, dass Iran weiterhin schwach angereichertes Uran behalten wird. Iran wird also eine geringe Anreicherung vornehmen. Und um das zu tun, braucht man diese nuklearen Anlagen. Deshalb wird Iran solche Anlagen bauen. Genau das hatten wir schon im Jahr zweitausendfünfzehn. Damals hat Iran auf drei Komma fünfundsechzig Prozent angereichert. Deshalb war dieser Krieg völlig unnötig. Trump kehrt also zu etwas zurück, das wir schon einmal hatten.

## **#Foad**

Dabei hat er viele Menschen getötet. Er hat Milliarden Dollar ausgegeben, um einem Hirngespinnst nachzujagen. Und mit dieser herausragenden Machtposition, finde ich, hat er dem Iran die Möglichkeit gegeben, sich stärker zu verteidigen, als es dem Land vorher möglich war.

## **#Mudiar**

Einige Leute sagen, dass Iran das angereicherte Uran, das über dem Grenzwert des Atomwaffensperrvertrags liegt, behalten sollte – und auch behalten wird –, weil es den Vereinigten Staaten nicht trauen kann. Andere meinen, Iran könnte aus gutem Willen, falls die USA sich an ihre Zusagen halten, seinen höher angereicherten Uranvorrat verdünnen. Ich weiß, Sie sind nicht in der Regierung, aber haben Sie dazu eine Meinung oder Gedanken?

## **#Foad**

Wissen Sie, das hängt von den Vereinigten Staaten ab. Wenn sie bei diesem Abkommen bleiben, die Sanktionen aufheben, sie beenden und sich wie ein normales Land verhalten, statt wie ein

aggressives Imperium im Niedergang, wenn sie also ein ernstzunehmendes Land werden, anstatt weiter andere Menschen zu töten, dann könnte Iran vielleicht nachgeben – ich weiß es nicht. Aber das wird nur passieren, wenn die USA bei diesem Abkommen bleiben. Ein Grund, warum Iran auf einem höheren Niveau angereichert hat, war ja der Druck der Vereinigten Staaten. Wenn dieser Druck wegfällt, könnte Iran wieder zu dem Materialstand zurückkehren, den es vorher hatte. Es hängt also von den USA ab, ob sie an diesem Abkommen festhalten oder ob sie einfach eine Pause einlegen und einen neuen Krieg beginnen wollen.

## **#Mudiar**

Ich möchte auf die Stimmung in Israel zu sprechen kommen und ein bisschen hören, wie Sie das einschätzen, falls Sie das verfolgen. Es scheint, als gäbe es in Israel eine regelrecht hysterische Reaktion auf das, was zwischen Iran und den Vereinigten Staaten passiert ist. Bezalel Smotrich, der Finanzminister, sagt, das sei schlecht für Israel. Naftali Bennett, der ehemalige Premierminister und ein starker Kandidat bei der kommenden Wahl, meint, das sei eine gefährliche Wendung für Israels Sicherheit. Yair Golan, der Vorsitzende der Demokratischen Partei, sagte, Israels militärische Erfolge seien mit einem Federstrich ausgelöscht worden. Ähnliche, teils hysterische Einschätzungen kommen auch von Itamar Ben-Gvir und anderen. Wie schätzen Sie die Bedeutung dieses Vorgangs für Israel ein?

## **#Foad**

Ich stimme zu. Netanyahu ist übermäßig aggressiv geworden. Er hätte diesen Krieg nicht beginnen dürfen. Er dachte, er könne die Regierung im Iran stürzen und eine israelische Vorherrschaft schaffen, im Sinne der Idee von Groß-Israel. Und jetzt hat er Israel in ein großes Chaos geführt. Wie ich schon vor dem Krieg gesagt habe: Der Iran konnte keinen Frieden im Libanon schaffen. Wenn dieses Abkommen richtig umgesetzt wird, dann wird es Frieden im Libanon geben. Netanyahu tritt für die Likud-Partei an, und er hat den Israelis viel Leid gebracht. Er sollte nicht wiedergewählt werden. Und die Menschen, die aus verschiedenen Ländern gekommen sind und das Land anderer übernommen haben, sollten in ihre Herkunftsländer zurückkehren und Palästina den Palästinensern überlassen. Denn Palästina wird frei sein, vom Fluss bis zum Meer.

## **#Mudiar**

Das Büro des iranischen Obersten Führers hat kürzlich erklärt, dass die Beziehung zu Hisbollah künftig enger sein werde als in der Zeit vor dem Krieg. Israels Verteidigungsminister Israel Katz sagte, man werde keine der besetzten Gebiete in Gaza, Syrien oder im Libanon räumen. Erwarten Sie also ein sehr angespanntes Verhältnis zwischen Iran und Israel in der Zukunft? Oder glauben Sie, dass die USA in der Lage sein werden, Israel künftig zur Zurückhaltung zu bewegen?

## **#Foad**

Weißt du, es wird für Trump vielleicht nicht leicht sein, Netanyahu an die kurze Leine zu nehmen. Aber die USA haben großen Einfluss auf Israel. Die israelische Armee nutzt all diese Waffen aus den Vereinigten Staaten. Sie unterstützen Israel wirtschaftlich und politisch. Sie legen Vetos im Sicherheitsrat für Israel ein. Das heißt, die USA könnten Israel tatsächlich davon abhalten, solche Aktionen durchzuführen. Diese Möglichkeit haben sie. Entweder Trump nutzt sie – oder eben nicht. Und wenn Israel erneut den Iran oder den Libanon angreift, dann wird es wieder Krieg geben, weil das einfach nicht akzeptabel wäre. Es ist also eine Entscheidung, die sie treffen müssen. Sie hätten aus dem, was im letzten Jahr passiert ist, viele Lehren ziehen können. Und wenn sie diese Lehren wirklich beherzigen, werden sie erkennen, dass ihre Ziele so nicht zu erreichen sind. Aber es liegt an ihnen. Ich denke, der Iran ist auf beide Szenarien vorbereitet.

## **#Mudiar**

Ich wollte Sie fragen, was Sie zu dem sagen, was Gideon Levy, der israelische Wissenschaftler und Journalist bei Haaretz, über das Verhältnis zwischen den USA und Israel gesagt hat. Er meinte, dass es jetzt immer mehr Leute in der Trump-Regierung geben werde, die Israel als Hindernis sehen. Und dass die Trump-Regierung Israel von nun an auch als solches behandeln werde. Mich würde interessieren, wie Sie darauf reagieren.

## **#Foad**

Wissen Sie, Leute, die hohe Ämter innehaben – Marco Rubio, Hegseth – wir wissen ja noch nicht, wer der neue Geheimdienstkoordinator wird. Aber diese Personen haben sehr enge Verbindungen zu Israel. Das sind pro-israelische Leute, die Trump sehr nahestehen. Und dieser Kommentar mag vielleicht etwas optimistisch klingen, aber ich denke, die Beziehungen zwischen den USA und Israel sind auf sehr ernste Weise beschädigt. Die nächste Regierung in den Vereinigten Staaten wird ein neues Kapitel aufschlagen und erkennen, dass die Unterstützung Israels nicht im Interesse der USA liegt. Sie bedeutet nur Risiken und schadet der Glaubwürdigkeit der Vereinigten Staaten. Sie ist auch ein Nachteil für die amerikanischen Steuerzahler, weil sie all die Hilfen finanzieren, die die USA an Israel schicken. Aber die derzeitige Regierung ist stark pro-israelisch. Deshalb haben sie amerikanische Soldaten für Netanjahus Krieg gegen den Iran bereitgestellt. Und ob diese Leute in der Lage sein werden, wirklich „America first“ statt „Israel first“ zu denken – das ist sehr fraglich.

## **#Mudiar**

Ich wollte Ihre Einschätzung dazu hören, welche Auswirkungen das alles auf Palästina hat. Professor Mohammad Marandi hat in unserer Sendung gesagt, dass es für den Iran zentral sei, das Ende des Völkermords in Palästina und im Libanon zu erreichen – also in beiden Regionen. Das sei ein Kernpunkt des iranischen Engagements. Ich habe mir auch Professor Hassan Ahmadian angehört, Ihren Kollegen bei Drop Site News. Wenn ich ihn richtig verstanden habe, meinte er, dass Irans

Einfluss in der Frage von Gaza im Moment eher begrenzt scheint. Gleichzeitig gebe es aber mehr Spielraum, um den Völkermord im Libanon zu beenden. Deshalb, so sagte er, lege der Iran derzeit deutlich mehr Gewicht auf den Libanon. Mich interessiert, wie Sie diese beiden Punkte sehen.

## **#Foad**

Ich glaube, Iran steht heute stärker da. Auch diese sogenannte Achse des Widerstands ist heute in einer stärkeren Position. Die USA dagegen sind im Niedergang. Trump hat diesen amerikanischen Niedergang noch beschleunigt. Und Israel, mit Politikern wie Netanjahu, zerstört sich selbst. Wenn man sich die Umfragen in den Vereinigten Staaten anschaut – die meisten Menschen sind inzwischen gegen Israel. Und die US-Regierung kann diese Art von Unterstützung nicht dauerhaft aufrechterhalten, wenn es so viel Widerstand in der Bevölkerung gibt. Ich denke, das Ansehen Israels in den USA ist dauerhaft beschädigt. Und wie ich schon gesagt habe: Ohne amerikanisches Geld und ohne militärische Unterstützung ist Israel kein ernstzunehmendes Land. Insgesamt glaube ich, das ist der Anfang vom Ende Israels. Nicht, weil Iran Truppen schicken und das Land übernehmen würde – Iran wird zusehen, wie Israel zerfällt. Denn die israelischen Führer sind Menschen, die wegen Kriegsverbrechen vor internationalen Gerichten angeklagt sind. Und mit solchen Leuten an der Spitze kann dieses Regime nicht weiterbestehen.

## **#Mudiar**

Das ist der Anfang und das Ende des israelischen Regimes, und Iran wird darüber wachen. Das war Ihre Aussage, und dabei belassen wir es. Professor Foad Izadi, vielen Dank, dass Sie bei uns waren. Es war ein sehr interessantes Gespräch.

## **#Ayushman**

Hallo, mein Name ist Ayushman. Zusammen mit Mudiar Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn euch unsere Inhalte gefallen und ihr möchtet, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an euch. Bitte überlegt, ob ihr für dieses Anliegen spenden möchtet – der Link steht unten in der Beschreibung. Und wenn das gerade nicht möglich ist, macht euch keine Sorgen. Ihr könnt unsere Videos einfach liken und mit euren Genossinnen und Genossen teilen. Und vergesst zum Schluss nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.